

Kopernikus-Gymnasium Walsum



Schulinterner Lehrplan Englisch Sekundarstufe II

„Ziel des Unterrichts im Fach Englisch am KGW ist die
Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit.“

Schulinternes Curriculum Englisch KGW – Sek II

- basierend auf KLP Sek I – G8 -

erstellt von der Fachschaft Englisch

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen	3
2.1 Unterrichtsvorhaben / Kompetenzvermittlung	4
2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	11
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	17
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4 Lehr- und Lernmittel	17
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	17
4 Qualitätssicherung und Evaluation	19

1 Rahmenbedingungen

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht und damit auch an den Englischunterricht der Sekundarstufe I. Die besondere Stellung des Englischen als Weltverkehrssprache und die damit verbundenen gesellschaftlichen Erwartungen machen es notwendig, dass sich der Englischunterricht beim Aufbau der kommunikativen Kompetenzen und der interkulturellen Handlungsfähigkeit auf konkrete Anwendungsbezüge konzentriert.

„Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts“ – Kernlehrplan Englisch

Das Fach Englisch

Das Kopernikus-Gymnasium Walsum liegt am nördlichen Rand Duisburgs und ist in der Regel vierzünftig. Der Fachgruppe Englisch gehören im aktuellen Schuljahr 12 Kolleginnen und Kollegen an. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie die gewählte Schülervertretung beratend an den Sitzungen teil.

Der Unterricht erfolgt in der EF in zwei 60- Minuten- Stunden, in einem Halbjahr wird dies auf eine 90-Minuten Stunde und eine 60 Minuten Stunde erweitert. Der Leistungskurs der Qualifikationsphase erfolgt vierstündig, das letzte Halbjahr dreistündig. Die Grundkurse der Qualifikationsphase werden zweistündig unterrichtet, in einem Halbjahr dreistündig.

Als besonderes sprachliches Profil bietet die Schule den bilingualen Zweig an. Im bilingualen Profil bietet sich den Schülerinnen und Schülern (SuS) die Möglichkeit, die im vertieften Kernfachunterricht Englisch erworbenen Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden und den Wortschatz in Kombination mit dem jeweiligen Fachwissen der *zwei Sachfächer Geography* und *History* zu erweitern. Somit fördert der bilinguale Bildungsgang die Kommunikationsfähigkeit der SuS in der englischen Sprache in besonderem Maße.

In den zwei Sachfächern wird das Anspruchsniveau behutsam erhöht. Obwohl der Fachunterricht ab Klasse 7 auf Englisch erfolgt, werden alle Fachbegriffe auch in der Muttersprache vermittelt. Benotet wird im bilingualen Fachunterricht, der sich an den deutschen Fachcurricula orientiert, die fachliche Leistung.

Das sprachliche Profil am KGW zeichnet sich damit durch folgende Merkmale aus:

- ggf. erweiterter Englischunterricht in den Klassen 5 u. 6 (bilingualer Zweig)
- ggf. bilinguale Sachfächer (*Geography, History*) ab der Klasse 7
 - *Geography* ab Klasse 7
 - *History* ab Klasse 8
 - EF zwei bilinguale Grundkurse (*History* und *Geography*)
 - Q-Phase bilingualer GK History
 - Möglichkeit des bilingualen Abiturs
- Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 kann Latein oder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Ab der EF Spanisch.

Aufgrund der Vierzügigkeit ergeben sich i.d.R. in der EF 4-5 Grundkurse, Q-Phase 2-3 GKs, 2 LKs.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit für einzelne Schülerinnen und Schüler an einem Amerikaustausch teilzunehmen. Zudem erfolgten Studienfahrten der jeweiligen LKs nach London.

Die **KGW Bili Drama Group** führt jedes Jahr ein Theaterstück, bzw. Musical in englischer Sprache auf.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Curricularer Rahmen

Der Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe II beschreibt detailliert die von den SuS zu entwickelnden Kompetenzen und gibt einige Themenbereiche verbindlich vor. Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird im Folgenden inhaltlich und methodisch-didaktisch ausgestaltet und anhand des in unserer Schule **verbindlichen Lehrwerks *Green Line - Oberstufe* (Klett Verlag)** konkretisiert.

Green Line - Oberstufe wird ergänzt durch zusätzliche authentische Materialien wie Zeitungsartikel, Videos, Film bzw. Filmausschnitte, AudioCDs etc. Ganzschriften, Textauszüge und Präsentationen erweitern das Angebot und dienen der Textbearbeitung sowohl im Unterricht als auch bei der häuslichen Arbeit

Das vorliegende schulinterne Curriculum des Fachbereichs Englisch für die Sekundarstufe II soll daher in der nachfolgenden schematischen Übersicht auch aufzeigen, an welchen Stellen im Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe wir den SuS ergänzend zum Lehrbuch weitere Inhalte (und gegebenenfalls Methoden) darbieten, um die Aneignung der Kompetenzen des Kerncurriculums zu gewährleisten.

Praktische Arbeit

Der Fachbereich Englisch am KGW leistet seit Jahren kompetente, innovative und erfolgreiche Arbeit, wie z.B. der Bereich Bilingualität, die Musical-Projekte und nicht zuletzt die Ergebnisse der Lernstanderhebungen zeigen.

Vor allem aber liegt dem Fachbereich Englisch die fundierte, abwechslungsreiche und interessante Vermittlung der englischen Sprache und der damit verbundenen Kulturen am Herzen.

Bei aller Diskussion um Kompetenzen und Methoden ist der Fachbereich Englisch am KGW der Überzeugung, dass nur eine fachkompetente, solide Reflexion von Inhalten und die damit verbundene Auswahl schüler- und themengerechter Texte eine solide Basis für die zu schulenden Kompetenzen und Methoden sein kann. Die Qualität von Inhalten bestimmt die Qualität der Kompetenzen.

2.1 Unterrichtsvorhaben / Kompetenzvermittlung

Die folgende Übersicht weist **zentrale Schwerpunkte** der Unterrichtsarbeit sowie **ergänzende Absprachen** der Fachkonferenz für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets in allen Bereichen alle Kompetenzfelder bearbeitet werden. Vergleiche hierzu auch den Hinweis im KLP, S. 20:

„Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ... [B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] alle vier Bereiche des Faches – in jeweils unterschiedlicher Gewichtung – in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen.“

Die Fachschaft Englisch, 6. Juni 2018

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF-Q2

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Growing up

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten des Erwachsenwerdens in Bezug auf das Zusammenleben, die Kommunikation und Identitätsbildung. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und sozialen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: short story(Auszüge aus Jugendromanen) und produktiven Bereich (kreatives Schreiben: *diary entry, letter to a friend, etc.*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: fiktionale Charaktere/ Ereignisse in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation • Einstellungen und Bewusstheit: der eigenen und fremden Identität mit Hilfe fiktionaler Texte lernbereit begegnen; soziale Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren, Bereitschaft zur Reflexion eigenen Verhaltens entwickeln • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: fiktionalen Texten (z.B. short stories) Einzelinformationen zu Charakteren, deren Lebenswirklichkeit und Umfeld entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation verfassen (<i>diary entry, e-mails, letter to a friend, etc.</i>) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/ relationships/ feelings and emotions</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i> • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an summary writing, mono-/ dialogischer Interaktion • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/ discourse</i>) 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: fiktionale Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige stylistische Mitteln (z.B. stream of consciousness, etc.) berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Texte und Medien

Fiktionale Texte: literarische Texte, -auszüge (*novel, short story, poem, etc.*)

Projektvorhaben

Standortbestimmung/ Lernbedarfsanalyse: *What kind of person am I? Who do I want to be? What do I want to do?*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Images of South Africa – Past and Present

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Apartheid in Südafrika zur Wertorientierung und interkultureller Erfahrung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: kurze Ganzschrift, Film und Filmsequenzen) und produktiven Bereich (Sprechen: monologisches- und dialogisches Sprechen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. (15 Obligatorik und 5 Stunden Freiraum)

Sprachlernkompetenz	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „South Africa – Geschichte und Gegenwart“ – Wertorientierung und interkulturelle Erfahrungen, dabei Kenntnisse über das politische System Südafrikas, die Opfer des Apartheidregimes und der Wandel unter Nelson Mandela. Einstellungen und Bewusstheit: durch die kritische Auseinandersetzung mit Mechanismen des Rassismus sich der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. <i>radio interview</i>) und Hörsehtexten (Film), authentischer fiktionaler Texte (z.B. kurze Ganzschrift) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, Bildimpulse versprachlichen und dialogisches Sprechen in Rollenspielen einüben Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale kreative Texte verfassen, note taking <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „political system“ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Filmanalyse und zur Analyse literarischer Texte erweitern und funktional nutzen Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>future tenses, conditional I + II</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden. 	
Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenerlernens planen und durchführen	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: literarischer Texte und Filmsequenzen in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (<i>novel, film</i>) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln 	Sprachbewusstheit

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: *Fact files*

Literarische Texte: *novel* (z.B. *Cry The Beloved Country*, Auszüge aus der Biographie Nelson Mandelas)

Medial vermittelte Texte: *radio interview, documentary film, Film* (z.B. *Invictus*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt, diese überprüft monologisches- und dialogisches Sprechen

Sonstige Leistungen:

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

The Blue Planet & the Individual

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen und deren Lösung als globale Herausforderung und die damit verknüpfte individuelle Verantwortung (Orientierungswissen, Einstellungen, Werte und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, e-Mails, blogs).

Weiterhin dient das Unterrichtsvorhaben der Orientierung im englischsprachigen Ausland hinsichtlich Lernen, Leben und Arbeit (Konventionen, Abläufe, Bewertung). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé) und produktiven Bereich (Schreiben: letter of application, CV).

Gesamtstundenkontingent: ca. 23 Std. (18+5)

Sprachlernkompetenz	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im globalen Kontext“ dabei Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. <i>Friends of the Earth, Greenpeace</i>) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Umweltorganisationen sich einerseits fremdkultureller sowie globaler Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Haltung z.B. zu Konsum und Umwelt bewusst werden • Verstehen und Handeln: Maßstäbe für nachhaltiges Verhalten entwickeln 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare, e-Mail, blogs) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten; unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale <i>applications</i> und CV verfassen • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern 'ecology', 'volunteering' sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sachtexten und rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen; Erweiterung des bewerbungsbezogenen Fachwortschatzes • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden und Zeitungsartikel in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden, Leserbriefe) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln 	

Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen

über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel, digitalisierte Texte, ...

Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Obama, Al Gore), www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. Zeitungsinterview mit NGO, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Umweltorganisation sinngemäß übertragen]

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Rhyming Places – Poetic Encounters

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten des kreativen Umgangs mit Sprache und dem Zusammenhang Klang/Wort. Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler sich anhand von Lyrik und Songs der Wirkung von Sprache bewusst werden und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen systemisch analytischen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Hörverstehen: Song/Gedichtaufnahmen) und produktiven Bereich (Schreiben: Gedicht, rap...).

Gesamtstundenkontingent: ca. 17 Std.

Sprachlernkompetenz	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Bedeutung von Sprache für den Einzelnen und in Beziehungen zum Ausdrücken von Gefühlen • Einstellungen und Bewusstheit: Chancen zu Erfahrungen anderer Textformate und Ausdrucksmittel; Lyrik offen begegnen • Verstehen und Handeln: sich über soziokulturelle Aspekte mit lyrischer Sprache austauschen 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
Sprachlernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven Texten (<i>poem, song</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: lyrische Texte in Form und Inhalt erschließen und deuten • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächsrunden sich über lyrische Texte beteiligen, dabei ggf. Gefühle versprachlichen und Haltungen zur Textsorte hinterfragen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale formale Analyse lyrischer Texte erstellen sowie eigene erste lyrische Schritte gehen • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittlnd übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>poetry</i> ; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich z.B. <i>love, emotions, city life, relationships...</i> • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation, meter, verse and attitude/discourse</i>) 	Sprachbewusstheit
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: gedruckte und auditiv vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

<u>Texte und Medien</u>
Literarische Texte: Songs, Poems Medial vermittelte Texte: Rap, Pop...
<u>Projektvorhaben</u>
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: <i>Reading Poetry – for old people only?</i>
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) Sonstige Leistungen: u.a. Produktion eigener poetischer Texte

Grundkurs – Q1 2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Experiencing India’s challenging diversity

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i> und <i>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> (s.o.) Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Shakespeare</i> einerseits und <i>multicultural Britain</i> andererseits) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> analytisch/interpretierend: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, <i>songs</i> und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen 	

Texte und Medien

Literarische Texte: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous*), zeitgenössische britische *short stories*

Medial vermittelte Texte: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. *song*)

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> (s.o.) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in <i>songs</i> und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) • Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Shakespeare</i> einerseits und <i>multicultural Britain</i> andererseits) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, <i>songs</i> und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen 	

Texte und Medien

Literarische Texte: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug (z.B. *Anonymous*), zeitgenössische britische *short stories*

Medial vermittelte Texte: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. *song*)

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Growing up</p> <p>(ca. 15 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)</p>	<p>Erwachsen werden, Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Auszug), short stories Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale, Charakterisierung), kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Schwerpunkt short story</p>
EF1-2	<p>Images of South Africa past & present</p> <p>(ca. 15 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)</p>	<p>Wertorientierung und interkulturelle Erfahrung</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: kurze Ganzschrift (ggf. Auszug), Film bzw. Filmsequenzen, Drehbuchauszug Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen, Bildimpulse, mono- und dialogisches Sprechen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen IKK: Auseinandersetzung mit Diskriminierung und den Folgen des Apartheidsystems SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Fachschaft E-KGW: mdl Prüf wie 9/Q1</p> <p>[Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprechen (isoliert)]</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p>The Blue Planet & the Individual</p> <p>(ca. 18 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe: Verantwortung übernehmen im globalen Kontext</p> <p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Sachtext (newspapers), Reden, podcasts o.ä., digitalisierte Texte Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsorten- merkmale), kreatives Schreiben (<i>letter to the editor, e-mails, blogs...</i>) Bewerbungsschreiben, Lebenslauf IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung bzgl des Konsumverhaltens und des Umgangs mit der Natur (z.B. carbon footprint ...) Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF2-2	<p>rhyiming relationships- poetic encounters</p> <p>(ca. 12 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)</p>	<p>Zwischenmenschliche Beziehungen</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Lyrik und Songs Schreiben: <i>analysis</i> (poetic and stylistic devices, ...) kreativer Umgang mit Sprache SLK: Strategien der Informationsentnahme und Interpretation</p>	<p>Schreiben mit Lese- verstehen , Hörverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 1-1.1	Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage American Dream – American realities	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und für die Gesellschaft Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: podcasts, documentaries/features, Exposé, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Stellenanzeigen, Sachbuchauszüge in berufsorientierter Dimension Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen FKK/TKK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, politische Reden, Zeitungsartikel, Gedichte Schreiben: analysis (Textdeutung, Textsortenmerkmale, Intention des Redners), kreatives Schreiben SB: Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Auseinandersetzung mit dem Konzept des AD, Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q 1-1.2	Globalisation – Challenges and Chances	Economic and ecological issues Studying and working in a globalised world The role of the US in international politics at the beginning of the 21st century	FKK/TKK: Hör-/Hörsehverstehen: kurze Ganzschrift /Auszug, Film/Filmsequenzen Sprechen- zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen; Bildimpulse, mono- und dialogisches Sprechen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung / Nutzung kooperativer Arbeitsformen IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Fachschaft E – KGW: Mündliche Prüfung (wie Jg. 9 / 10) Sprechen
Q 1-2.1	Britain: Traditions and change in politics and society	Monarchy and modern democracy Multicultural society	FKK/TKK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: implizite Informationen, v.a. Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen Schreiben: analysis (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (letter to the editor,, e-mails, blogs,...) Bewerbungsschreiben, Lebenslauf IKK: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	Schreiben mit Leseverstehen, Facharbeit
Q 1-2.2	India: From postcolonial experience to rising nation	Society (role of women, arranged marriages, religion, caste system), Gandhi	FKK/TKK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen, short stories, fictional and non-fictional texts, film Schreiben: analysis (characterisation, stylistic devices,...), kreativer Umgang mit Sprache SLK: Strategien der Informationsentnahme und Interpretation	Schreiben mit Leseverstehen Sprachmittlung

		partition	Sprachmittlung: wesentliche Aussagen – auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten	
--	--	------------------	---	--

Qualifikationsphase 1 – Grundkurs Englisch

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 1-1.1	The American Dream – American Realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TKK: Leseverstehen: politische Rede, lyrische Texte, cartoons, Sach- und Gebrauchstexte, zeitgenössisches Drama Hör-/Hörsehverstehen: Videodokumentationen, songs IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (creating your own English environment, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)
Q 1-1.2	Globalisation Studying and working in a globalised world	Englisch als Lingua Franca Chancen und Risiken der Globalisierung, Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf internat., Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener, Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten, Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen	FKK/TKK: Leseverstehen: z.B. Sachbuch- und Lexikonauszüge, Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen und Karten, Nutzung von Techniken für die Planung und Realisierung längerer Redebeiträge und Präsentationen, Medieneinsatz, Brief, Kommentar, Leserbrief, Werbeanzeige, Stellenanzeige, PR-Materialien, Protokoll Hör-/Hörsehverstehen: z.B. news, documentaries/features, video clips IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK: fächerübergreifendes, inhaltsorientiertes Arbeiten	Mündliche Prüfung Mono- und dialogisches Sprechen
Q 1-2.1	Britain: Traditions and Change in Politics and Society	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel, Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum, Englisch als Lingua Franca	FKK/TKK: Sprachmittlung Leseverstehen: z.B. short stories, Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehverstehen: z.B. Film Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: z.B. role plays, discussions Schreiben: analysis of a short story, kreatives Schreiben IKK: Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten und angemessene Interaktion	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) oder: FACHARBEIT
Q 1-2.2	India	From postcolonial experience to a rising nation	FKK/TKK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: short stories, non-fictional and fictional texts, film scenes Schreiben: analysis, kreatives Schreiben SLK: Strategien der Informationsentnahme und Interpretation	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung

Qualifikationsphase 2 – Leistungskurs Englisch

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q 2-1.1	<p>“This great stage of fools...” Shakespeare in the 21st century</p> <p>(ca. 32 Stunden Obligatorik, ca. 10 Stunden Freiraum)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama und Drehbuch-Auszüge (Shakespeare), Sonette</p> <p>Hör-/ Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen)</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen, Sprachwandel (Early Modern English – Modern English)</p> <p>IKK: (Kulturbedingte) Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Hörverstehen (integriert)</p>
Q 2-1.2	<p>Genetic Engineering – blessing or curse?</p> <p>(ca. 32 Stunden Obligatorik, ca. 10 Stunden Freiraum)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/TKK: Leseverstehen: Sachbuch – Lexikonauszüge, Diagramme und Kommentar, Leserbrief</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Videodokumentationen</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (creating your own English environment, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert),</p> <p>isolierte Aufgabe wechselt nach Abiturvorgabe</p>
Q 2-2.1	<p>Towards a better world: Utopia / Dystopia in literature and film</p> <p>(ca. 30 Stunden Obligatorik, ca. 9 Stunden Freiraum)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TKK: Hör-/Hörsehverstehen: Spielfilm (Dystopie / Science Fiction) und Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch- und Filmpräsentation</p> <p>Schreiben: <i>Analysis short story or novel;</i> Kreatives Schreiben: <i>short story</i></p> <p>IKK: (politisch-geprägte) Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p>

	Abiturvorbereitung			

Qualifikationsphase 2 – Grundkurs Englisch

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q 2-1.1	<p>From Shakespeare To Zephania: One land – many voices</p> <p>(ca. 15 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TKK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, short stories, Auszug aus einem engl. Drama Hör-/Hörsehverstehen: songs, Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)</p>
Q 2-1.2	<p>Media, reality and me – Dangers and opportunities of modern media usage</p> <p>(ca. 15 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf internat., Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener, Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten, Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TKK: Leseverstehen: z.B. Sach- und Gebrauchstexte, Werbeanzeige, Leserbrief, Stellenanzeigen, Tabellen und Karten, Nutzung von Techniken für die Planung und Realisierung längerer Redebeiträge und Präsentationen, Medieneinsatz, Cartoons Hör-/Hörsehverstehen: z.B. news, documentaries/features, video clips, phone calls, Internetforenbeiträge IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK: fächerübergreifendes, inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung</p>
Q 2-2.1	<p>Visions of the Future – Utopia and Dystopia</p> <p>(ca. 15 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TKK: Leseverstehen: z.B. short stories, Sach- und Gebrauchstexte (Dystopie / Science Fiction), Romanauszug Hör-/Hörsehverstehen: z.B. Film Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: z.B. role plays, discussions Schreiben: analysis of a short story, kreatives Schreiben IKK: politisch geprägte Lebensumstände, Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten und angemessene Interaktion</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
	Abiturvorbereitung			

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für den Englischunterricht am Kopernikus-Gymnasium Walsum gelten folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung, Leistungsrückmeldung und Hausaufgabenkonzeption

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung finden sich in separater Form auf der Homepage unserer Schule.

Weiterführende Informationen zum Kernlehrplan Englisch finden sich auf der Homepage des Schulministeriums unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/englisch-g8/>

2.4 Lehr- und Lernmittel

In den Jahrgängen 10 – 12 wird das Lehrwerk „**Green Line – Oberstufe**“ durch zusätzliche Materialien wie Zeitungsartikel, Videos, Film bzw. Filmausschnitte, AudioCDs etc. ergänzt. Ganzschriften, Textauszüge und Präsentationen erweitern das Angebot und dienen der Textbearbeitung sowohl im Unterricht als auch bei der häuslichen Arbeit.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz verweist in ihrem Curriculum auf Möglichkeiten des fächerverbindenden bzw. fächerübergreifenden Lernens. Absprachen zwischen Kollegen unterschiedlicher Fächer hinsichtlich gemeinsamer Projekte erfolgen individuell. Fachübergreifendes Methodenlernen (z.B. im Rahmen der Methodentage) erfolgt in Absprache mit den Fachkonferenzen der anderen teilnehmenden Fächer. Einige Beispiele seien im Folgenden genannt.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Insbesondere aufgrund des bilingualen Zweigs erfolgt für die Lerngruppen dieses Zweigs eine enge Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Geschichte, um die jeweils notwendige

Lernausgangslage zu gewährleisten. Naturgemäß ergeben sich viele Überschneidungen mit anderen Fächern, die ebenfalls das Erlernen und den Umgang mit einer Sprache in den Fokus stellen. Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Texterschließungs- und Textüberarbeitungsstrategien sowie Kenntnisse zu diversen Textsorten und ihre – u. U. auch sprachspezifischen - Charakteristika werden sowohl im Fach Englisch als auch in anderen sprachlichen Fächern thematisiert und gefördert. Insgesamt lassen sich in vielerlei Hinsicht unterschiedliche Verbindungen zu nahezu allen Fächern in Form von Projekten realisieren, welche nach verfügbarer Unterrichtszeit durchgeführt werden können.

Außerschulische und außerunterrichtliche Lernorte

Die Verwendung der englischen Sprache soll für die SchülerInnen nicht nur im unterrichtlichen Kontext eine Rolle spielen. Insbesondere im Rahmen des Unterrichts der Sekundarstufe II können englischsprachige Verfilmungen der im Unterricht thematisierten Werke besucht werden, auch werden hier Filme, die den kulturellen englischsprachigen Hintergrund in den Fokus rücken, berücksichtigt. Der Besuch von Theatervorführungen in der Zielsprache oder der Besuch von Spielstätten wie dem "Globe" in Neuss lassen sich ebenfalls gewinnbringend in den Unterricht einbinden.

Im Rahmen der Bili Drama Group, einer langjährigen AG unserer Schule, besteht des Weiteren die Möglichkeit, die fremdsprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Die dramatische Auseinandersetzung mit zielsprachlichen Texten ermöglicht es die englische Sprache auf eine andere Art und Weise zu erleben. Die Teilnahme ist dabei nicht an den Besuch des bilingualen Zweigs gekoppelt.

Für einzelne SchülerInnen der Oberstufe besteht zudem auch die Möglichkeit an einem Austausch mit einer High School in Fort Lauderdale teilzunehmen. Dieser wird vom Deutsch- Amerikanischem Freundeskreis organisiert und durchgeführt, der besuchende Schüler/ die besuchende Schülerin aus den Vereinigten Staaten hat jedoch oft in der Vergangenheit auch nicht teilnehmenden und gerade auch jüngeren SchülerInnen einen spannenden Einblick in den "American Way of Life" gegeben.

Das Exzellenzlabel Certi Lingua sei ebenfalls in diesem Zusammenhang genannt, welches den SchülerInnen die Möglichkeit bietet, ihre sprachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen zu präsentieren und für den weiteren beruflichen Werdegang zu nutzen.

Digitale Medien

Die Fachgruppe Englisch fokussiert die Vertiefung der erworbenen Kompetenzen aus der Sekundarstufe I in den unterschiedlichen Fächern. Dazu zählen Internetrecherchen, Powerpoint-Präsentationen und Formen der Textverarbeitung.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums, um Veränderungen vorzunehmen, die sich z.B. aus sich ändernden Schülerzahlen, der sich ändernden Fachgruppengröße oder sich ändernden Abituraufgaben ergeben.

Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, team teaching, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.